



**Aufstellung fürs Fotoalbum: Die Teilnehmer des Comenius-Projekts vor dem Straßburger Europarat**

# Grundschule on tour

## Projekt führt Scheeßeler Delegation ins Elsass

Scheeßel (ari). Im Oktober des vergangenen Jahres begann das von der EU finanzierte internationale Comenius-Schulprojekt „Alles hat seine Zeit“. Die Grundschule Scheeßel leitet das zweijährigen Projekt. Beteiligt sind eine holländische, eine französische und eine estnische Schule. Gemeinsames Ziel ist es, Schul- und Unterrichtssysteme anderer Länder kennenzulernen und daraus Anregungen für die eigene Arbeit zu gewinnen.

Zu diesem Zwecke finden regelmäßige Treffen an jeweils unterschiedlichen Orten statt. Jüngst kamen alle Projektteilnehmer in der französischen Partnerschule im elsässischen Rosheim nahe Straßburg zusammen.

Zum ersten Mal nahmen auf Scheeßeler Seite neben Schulleiter Uwe Wahlers, Projektleiterin Erika Mlayah-Petersdorf und Lehrerin Annette Lange auch vier Grundschüler und ein Vertreter

aus der Elternschaft an der Exkursion teil. Für die Grundschüler Nina Brockmann, Inken Paland, Finja Riebesell und Ole Scherz war die Reise ins Nachbarland und quasi in offizieller Mission natürlich ein ganz besonderes Ereignis.

Die französische Partnerschule mit dem schönen Namen Rosenmeer verfügt über große Klassenräume und setzt moderne Technik ein. Investiert wurde in jüngster Zeit etwa in eine geräumige Schulbücherei samt Internetanschluss, in neue naturwissenschaftliche Fachräume sowie in Computer.

Zum Konzept der Franzosen gehört ferner, dass die Eltern entscheiden, in welchen Schulzweig sie ihre Sprösslinge schicken. Sie haben die Wahl zwischen einer rein französischen und einer bilingualen Ausbildung, die den Kindern früh die deutsche Sprache näherbringt.

Das Austauschprogramm beinhaltet unter anderem eine Führung durch das Gebäude des Europäischen Rates, einen Ausflug in die Vogesen, die Teilnahme am Unterricht sowie eine Schulfeier, zu der die Gastgeber ein kleines zweisprachiges Theaterstück zur Aufführung brachten und kraftvoll traditionelle deutsche Herbstlieder intonierten.

Die Scheeßeler revanchierten sich mit Klaviermusik (Inken Paland) und Akrobatik (Nina Brockmann und Ole Scherz). Untergebracht waren die Kinder in Gastfamilien, wo sie einen Einblick in den französischen Alltag erhielten.

Übrigens: Die nächste Zusammenkunft ist schon in Planung - und zwar als großes Doppeltreffen: Zum Abschluss des Comenius-Schulprojekts will man im Mai 2009 im holländischen Veendam und in Scheeßel zueinander finden.